NEUIGKEITEN AUS DER REGION HANNOVER
DIE REGION HANNOVER. WEITER AUF ERFOLGSKURS.

März 2020

Silke Gardlo

Silke Gardlo
Fraktionsvorsitzende

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

mit den ersten zaghaften Vorboten des Frühlings kommt hier der neue Newsletter der SPD-Regionsfraktion Hannover.

Ausschüsse und Regionsversammlung haben erstmals im neuen Jahr getagt und so möchten wir über einige Ergebnisse, unsere Arbeit und weitere Themen aus der Region Hannover informieren.

Ich wünsche viel Spaß beim Lesen.

Da unser nächster Newsletter erst Anfang Mai erscheint, wünschen wir schon jetzt einen schönen Frühlingsanfang und frohe Osterfeiertage.

Wenn Sie Anmerkungen oder Anregungen zur Region Hannover haben, wenden Sie sich gerne an unsere Fraktion:
spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de

Neues aus der Fraktion

Mit seiner Verpflichtung durch den Regionspräsidenten Hauke Jagau in der Regionsversammlung am 3. März 2020 ist **Sven Rühmeier** für Yanneck Pettau, der sein Regionsmandat aus beruflichen Gründen aufgegeben hatte, als neues Mitglied der SPD-Regionsfraktion nachgerückt. Er übernimmt die Mitgliedschaften im Jugendhilfeausschuss und im Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz.

Yanneck Pettau gehörte der Fraktion seit 2016 an und hatte seine Schwerpunkte in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz

sowie Jugendhilfe.
Die SPD-Regionsfraktion bedankt sich bei Yanneck für sein Engagement für die Region Hannover und wünscht ihm für seine persönliche wie berufliche Zukunft alles Gute.

Ebenfalls in der Nachfolge von Yanneck Pettau ist **Rudolf Alker** neuer jugendpolitischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion.

Die bisherige stellvertretende Sprecherin für Wirtschaft und Beschäftigung, **Regina Hogrefe**, ist ab sofort Sprecherin der Fraktion für diesen Bereich.

Förderung des Projekts „Log.in-haushaltsnahe Dienstleistungen“ für Pflegebedürftige durch geflüchtete Frauen in Uetze

Regina Hogrefe | Sprecherin für Wirtschaft und Beschäftigung der SPD-Regionfraktion

„Hinter dem etwas umständlich anmutenden Begriff verbirgt sich ein aus unserer Sicht sehr sinnvolles Projekt, um geflüchteten Frauen die Chance zu geben, in der Region eine berufliche Tätigkeit ausüben zu können. Viele dieser Frauen sind erfahren in Haushaltsführung und Pflege, so dass gerade in diesem Bereich eine berufliche Perspektive besteht“, so Regina Hogrefe, wirtschaftspolitische Sprecherin der Fraktion.

In der Gemeinde Uetze besteht ein Mangel an Personal, das haushaltsnahe Dienstleistungen übernehmen und das im Rahmen der Pflegeversicherung für jede/n Pflegebedürftige/n ab Pflegegrad 1 entlohnt werden kann. Geflüchtete Frauen könnten diese Aufgabe übernehmen, müssen allerdings vorab entsprechend weitergebildet werden.

Mit diesem sinnvollen Projekt kann einerseits dem Pflegenotstand entgegengewirkt und andererseits geflüchteten Frauen eine berufliche Zukunft geboten werden.

Dafür stellt die Region Hannover für die nächste zwei Jahre 16.900,- € zur Verfügung.

SPD-Regionsfraktion unterstützt die Förderung des Projektes „Additive Fertigung von Kunststoffen in KMU“ (Kleine und mittelständische Unternehmen)

Die additive Fertigung von Kunststoffen mit 3D-Druckern bietet zahlreiche Ansätze für eine ressourcenschonende Produktion. Diese Art der Konstruktion von Bauteilen ermöglicht darüber hinaus eine Leichtbauweise, die erheblich an Material einsparen lässt. Mit diesem Verfahren können metallische Werkstoffe durch Hochleistungskunststoffe ersetzt werden. Wirtschaftliche und dezentrale Bauteilproduktion sind damit möglich und CO^2-Emissionen können eingespart werden.

„Um dieses Produktionsverfahren gerade bei den KMU bekannt zu machen und die Bereitschaft in diese Zukunftstechnologie zu investieren, ist eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit sowie Schulung und Anleitung notwendig. Das bieten die jetzt zu fördernden Unternehmen an“, erläutert Regina Hogrefe, wirtschaftliche Sprecherin der SPD Regionsfraktion.

Deshalb hat die Regionsversammlung am 3. März 2020 mit großer Mehrheit für die Jahre 2020 und 2021 einen Zuschuss von insgesamt 90.000 € beschlossen.

Aufstellung des Nahverkehrsplans (NVP) 2020 für die Region Hannover

Frank Straßburger | Verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

Die Region Hannover ist in ihrem Bereich Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) inklusive des schienengebundenen Nahverkehrs (SPNV). In dieser Funktion muss jeweils für fünf Jahre ein Nahverkehrsplan aufgestellt werden.

Neben dem Ausbau von Kapazitäten geht es um eine grundlegende Modernisierung des Nahverkehrs nach dem Prinzip „vernetzen – teilen – digitalisieren“.

Auf rund einhundert Seiten hat die Verwaltung jetzt den Entwurf des neuen NVP mit den spezifischen Schwerpunktthemen zur Beschlussfassung vorlegt.

Das sind:

- ÖPNV-Kapazitätsreserven für die Zukunft sichern und ausbauen
- Elektrifizierung der Buslinien
- Angebotsverbesserungen im Regionalverkehr
- Neue Bedienungsformen im Bedarfsverkehr
- Attraktives Grundangebot für Alle
- Anforderungen aus dem novellierten Personalbeförderungsgesetzes zum Ausbau der Barrierefreiheit
- Bestmöglicher Service: Informieren, Buchen und Bezahlen über eine Plattform

Jetzt beginnt ein umfassendes Beteiligungsverfahren. Neben den regionsangehörigen Städten und Gemeinden haben u.a. Verbandsmitglieder, Straßenbaulastträger und Verbände die Möglichkeit, innerhalb von sechs Monaten ihre Stellungnahmen und ggf. Änderungswünsche abzugeben.

Im Anschluss wird die Verwaltung eine Bewertung der Rückmeldungen vornehmen und der Regionsversammlung dann eine endgültige Beschlussempfehlung vorlegen.

Weitere Verkehrsthemen aus der Region Hannover:
Verkehrswende | Abbiegeassistenzsysteme | Barrierefreier Ausbau Stadtbahnhaltestellen

SPD-Regionsfraktion unterstützt das Maßnahmenpaket der Regionsverwaltung zur Verkehrswende

Der Verkehrsdezernent der Region Hannover, Ulf-Birger Franz, hat ein 10-Punkte-Programm mit geplanten Maßnahmen für eine Verkehrswende in der Region Hannover vorgestellt.

Die SPD-Regionsfraktion Hannover unterstützt dieses Maßnahmenpaket ausdrücklich, kündigen einige Punkte doch die Umsetzung von entsprechenden Anträgen der SPD-CDU-Koalition an, die auf Initiative der SPD-Regionsfraktion in die Regionsversammlung eingebracht wurden:

So sind – nach erfolgreichen Tests – die Anschaffung von Wasserstoffbussen als zusätzliche alternative Antriebsart und der Bau einer Wasserstofftankstelle geplant. Auch der weitere Bau von automatisierten Fahrradparkhäusern nach Wunstorfer Vorbild und die Digitalisierung der Verfügbarkeit von freien Abstellmöglichkeiten waren Forderungen der SPD in den Haushaltsplanberatungen. Und nicht zuletzt das neue Angebot einer Partner-Karte und insbesondere die Weiterentwicklung der Jugend-Netzkarte, die nun auch für Azubis nutzbar ist, waren Ideen der SPD.

Auch die weiteren Punkte, wie z.B. die Beschaffung weiterer Stadtbahnen, die Konzeption neuer Stadtbahnstrecken (Machbarkeitsstudie zur Verlängerung der Linie 10 durch die Sallstraße zum Bismarckbahnhof und Planungen bei den Verlängerungen nach Garbsen-Mitte und Langenhagen-Pferderennbahn) und der Ausbau sowie die Digitalisierung der Park&Ride-Angebote, finden die Zustimmung der SPD-Regionsfraktion Hannover.

„Mit einem ganzen Bündel an innovativen und zukunftsorientierten Maßnahmen stellt sich die Region Hannover als Trägerin des öffentlichen Personennahverkehrs damit der Herausforderung eine nachhaltige, an den Bedürfnissen der Menschen in der Region orientierte Verkehrswende, voranzutreiben. Sie leistet so auch einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz“, so die Bewertung von Frank Straßburger, dem verkehrspolitischen Sprecher der SPD-Regionsfraktion Hannover. „Wir freuen uns sehr, dass unsere verkehrspolitischen Vorschläge damit im Gesamtprogramm Beachtung finden“.

Der gesamte Fuhrpark von regiobus und ÜSTRA soll bis 2022 mit Abbiegeassistenzsystemen ausgestattet werden.

Diese Maßnahme wurde im Verkehrsausschuss beschlossen. Die SPD begrüßt das sehr, da hiermit ein wesentlicher Beitrag für die Sicherheit von Radfahrerinnen und Radfahrern im Straßenverkehr geleistet wird.

Vorausgegangen ist das von der Regionsversammlung der Region Hannover im Juni 2018 beschlossene Strategie- und Handlungskonzept Verkehrssicherheit.

Immer wieder kommt es leider zu schweren, oftmals tödlich verlaufenden Unfällen, weil Busse und LKWs beim Rechtsabbiegen geradeaus fahrende Radfahrerinnen und Radfahrer übersehen. Die Gesetzgebung sieht zwar vor, zukünftig neue Fahrzeuge mit Abbiegeassistenzsystem auszustatten, bei bereits vorhandenen Fahrzeugen muss aber entsprechend nachgerüstet werden.

„Da geht die Region Hannover mit ihren Tochterunternehmen mit gutem Beispiel voran und nimmt für die Nachrüstung in den nächsten drei Jahren jährlich ca. 700.000,- € an die Hand“, so der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Regionsfraktion, Frank Straßburger.

Barrierefreier Ausbau der Stadtbahnhaltestellen Kurze-Kamp-Straße und Bothfeld tritt endlich in die Realisierungsphase

Der Ausbau beider Haltestellen ist schon seit einigen Jahren in Planung, es gab jedoch immer wieder Verzögerungen durch Abstimmungsschwierigkeiten und Einwände. Der Planfeststellungsbeschluss für beide Haltestellen wird jetzt im 2. Quartal 2020 erwartet. Die erforderlichen Bauleistungen sollen zügig ausgeschrieben werden, damit der Baubeginn für die Haltestelle Bothfeld zeitgerecht zum Juni 2020 und der Haltestelle Kurze-Kamp-Straße spätestens zum Oktober 2020 erfolgen kann.

Dafür trägt die Region Hannover für die Haltestelle Bothfeld für die Haushaltsjahre 2019-2022 insgesamt bis 2,95 Mio. € und für die Haltestelle Kurze-Kamp-Straße bis 1,45 Mio. € für die Jahre 2020-2022.

„Wir begrüßen die Entwicklung sehr, denn ursprünglich war die Fertigstellung ja bereits deutlich früher vorgesehen, aber frei nach dem Motto, was lange währt, wird endlich gut, hoffen wir, dass es zu keinen weiteren Verzögerungen kommt“, so Frank Straßburger, verkehrspolitischer Sprecher. „Die Bevölkerung in Bothfeld hat lange genug gewartet“.

Die SPD-Regionsfraktion Hannover gratuliert dem FrauenHaus.24 zum Start

Silke Gardlo | Vorsitzende der SPD-Regionsfraktion

Im Rahmen der Kick-off-Veranstaltung am 13. Februar 2020 gratulierte die SPD-Regionsfraktion Hannover dem FrauenHaus.24 herzlich zum offiziellen Start.

Die Telefonnummer 0800-7708077 bietet von Gewalt betroffenen Frauen rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche einen ersten Anlaufpunkt.

Vor dem Hintergrund immer höherer Bedarfe waren auf Initiative und mit Unterstützung der SPD-Regionsfraktion Hannover Ende 2018 ein ganzes Bündel von Unterstützungsmaßnahmen für Frauen in besonderen Lebenssituationen in Planung und Umsetzung gegangen. Neben der Hebammenzentrale, besonderen Maßnahmen für wohnungslose Frauen und der Ergänzung der klassischen Frauenhäuser um das Element des Übergangswohnens wird nun mit dem FrauenHaus.24 den besonderen Bedürfnissen von gewaltbedrohten Frauen und ihren Kindern, die schnell ein Hilfeangebot benötigen, Rechnung getragen.

„Wir freuen uns sehr, dass nun mit dem FrauenHaus.24 ein weiterer wichtiger Baustein zur Unterstützung von gewaltbedrohten Frauen die Arbeit aufgenommen hat. Diese, als erste Anlaufstelle vorgesehene

Hilfeeinrichtung, erweitert das Angebot der bereits vorhandenen Stellen und wird sicher zur Entlastung der Gesamtsituation beitragen“, so die Fraktionsvorsitzende der SPD-Regionsfraktion Hannover, Silke Gardlo.

Bezahlbaren Wohnraum schaffen

Im Jahr 2014 hat die Region ein eigenes Wohnraumförderprogramm beschlossen. Seitdem ist – sowohl auf dem Wohnungsmarkt, als auch in der politischen Diskussion zu diesem Thema – viel passiert.

Um sicherzustellen, dass unser Förderprogramm weiterhin die richtigen Anreize setzt und außerdem optimal mit den ebenfalls bestehenden Förderprogrammen auf Landes- und Kommunalebene zusammenspielt, haben wir auf der letzten Regionsversammlung beschlossen, unser Förderprogramm in diesem Jahr zu überarbeiten. Unser Ziel ist es ein Umfeld zu schaffen, in dem preiswerte Wohnungen für alle Teile der Bevölkerung entstehen.

Für die SPD ist klar: Wohnen ist und bleibt ein Menschenrecht!

Wohnraum für alle!

Bis zum Jahr 2025 müssen in der Region 28.300 neue Wohnungen entstehen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist die Region auf das Land und die Kommunen angewiesen. Besonders wichtig ist es dabei, dass sich die verschiedenen Ebenen untereinander austauschen und voneinander lernen.

Um dies zu ermöglichen, hat die Regionsverwaltung am Montag den 24. Februar Mandatsträgerinnen und Mandatsträger der Regionsversammlung und der kommunalen Räte zu der Veranstaltung „Wohnraum für alle! Gemeinsam für mehr Wohnungsbau“ eingeladen.

In den Foren Baulandwicklung, bezahlbares Wohnen und kommunale Instrumente wurde sich zu Themen wie Bodenbevorratung, soziale Quartiersdurchmischung und Wohnraumförderung ausgetauscht.

Besonders hat uns gefreut, dass neben Mitgliedern der SPD-Regionsfraktion Hannover auch viele sozialdemokratische Mandatsträgerinnen und Mandatsträger aus den Regionskommunen teilgenommen haben.

SPD-Regionsfraktion zu Gast bei der ÜSTRA

Im Rahmen einer Fraktionssitzung war die SPD-Regionsfraktion Hannover am 26. Februar 2020 zu Gast bei der ÜSTRA im Betriebshof Glocksee. Begrüßt wurde die Fraktion durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. Volkhardt Klöppner, die Vorständin für Betrieb und Personal, Denise Hain und die Vorständin für Technik, IT + Infrastruktur, Elke van Zadel.

Nach einem geschichtlichen Überblick über die Entwicklung des Unternehmens vom ersten Pferdeomnibus 1852 bis zu den aktuell eingeleiteten ersten Schritten der Verkehrswende folgte die Darstellung der Struktur des Unternehmens.

Mit einem Umsatz von 216 Mio. € und über 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügt die ÜSTRA über vier Betriebshöfe für die Stadtbahn und zwei Betriebshöfe für die Busse. Die zurzeit 341 Bahnen und 142 Busse befördern 172 Mio. Fahrgäste pro Jahr und damit durchschnittlich 470.000 pro Tag.

Der Schwerpunkt der Investitionen in den nächsten Jahren liegt dabei bei der Erneuerung und Erweiterung der Fahrzeugflotte. So sollen z.B. 48 E-Bussen bis Ende 2021 und weitere neue Stadtbahnwagen vom Typ TW 4000 beschafft werden. Außerdem ist ein Bau eines neuen, CO2-freien, Betriebshofs Glocksee geplant.

Abschließend hatten die Regionsabgeordneten die Möglichkeit bei einer Rundfahrt auf dem Betriebsgelände mit einem sogenannten Erlkönig den neuen E-Bus näher kennenzulernen. Unter #ekoenig sind alle, die einen Erlkönig sehen, aufgefordert, diesen zu fotografieren und in den sozialen Medien zu posten.

Die SPD vor Ort beim Projekt Wohnen und Arbeiten (WundA)

„Ich habe drei Jahre auf der Straße gelebt, bevor ich hierher kam.“ Solche Sätze hört man oft, wenn es um das Projekt von Pro Beruf geht, das unter dem eingängigen Kürzel „WundA“ seiner Arbeit in der Hannoveraner Innenstadt nachgeht. Hierher kommen Jugendliche, die von zu Hause aus schwierigen familiären Situationen ausgebrochen sind, die Drogen konsumieren, überschuldet sind und sich bei Freunden und Bekannten meist von einer Couch zur nächsten durchschlagen – zumindest, wenn sie Glück haben.

Bei WundA bekommen sie ein Zimmer, einen eigenen Rückzugsraum, aber auch eine Tagesstruktur und die Möglichkeit, etwas zu lernen. Es wird gemeinsam gekocht und gegessen, außerdem lernen die Jugendlichen handwerkliche Fähigkeiten, Tricks und Kniffe bei der Jobsuche und Bewerbung – und nicht zuletzt auch, wie wichtig es ist, bestimmte Regeln einzuhalten. Das muss man wollen, und es ist nicht für Jeden etwas. Bevor man bei WundA ein Zimmer bekommt, muss man deshalb drei Tage lang hospitieren und entscheiden, ob man bereit ist die Regeln und die Tagesstruktur dort einzuhalten. Nach einem Jahr bei WundA sollen die Jugendlichen eine Perspektive und vor allen Dingen eine Vorstellung von ihren nächsten Schritten entwickelt haben. Wie dieses Ziel jedoch aussieht, das hängt von der individuellen Lebenssituation der Jugendlichen ab.

Mitglieder der SPD-Regionsfraktion haben WundA am 17. Februar 2020 in der Leinstraße 18 besucht, um sich selbst ein Bild von dem durch die Region geförderten Projekt zu machen. Neben den Wohnungen und Gemeinschaftsräumen des Projekts haben wir auch die Beratungsstelle für Wohnungsnotfälle im Nachbargebäude besichtigt, mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, und nicht zuletzt auch mit den Jugendlichen selbst, gesprochen. Was bleibt, sind Eindrücke eines einmaligen Projekts, dessen Entwicklung wir auch in Zukunft weiter gespannt verfolgen und unterstützen werden.

Klimawandel – wie groß ist die Not?

Peter Heberlein | Umweltpolitischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

Weltweit sind die Folgen des Klimawandels zu spüren. Die Erwärmung der Luft und der Ozeane steigt stetig. Gletscher und Pole schmelzen. Der Wasserspiegel der Meere steigt. Hochwasser, Orkane, Flutwellen, Trockenheit und Hitze, Brände – wie jetzt gerade in Australien – sind weltweit zu beobachten. Die Folgen für Pflanzen und Tiere sowie der Landwirtschaft sind Besorgnis erregend. Die Energie- und CO2-Bilanz 2015 der Region Hannover stellt auch die Folgen auf regionaler Ebene dar. Größte Verursacher der Emissionen sind die Wirtschaft sowie PKWs und LKWs. Auf allen Ebenen muss jetzt gehandelt werden. Wir haben als ersten Schritt gemeinsam mit den demokratischen Fraktionen in der Regionsversammlung im Dezember einen Antrag mit entsprechenden Handlungsanweisungen auf dem Weg gebracht und für diesen 10-Punkte-Plan 15 Mio. Euro bereitgestellt.

Dieser Beitrag ist am 26. Februar 2020 im RegionsJournal erschienen.

SPD setzt sich für die Prävention von Mediensucht ein

Rudolf Alker | Jugendpolitischer Sprecher der SPD-Regionsfraktion

Das Handy ist stets griffbereit und ein Leben ohne Instagram und co schlicht nicht mehr vorstellbar. Mediensucht ist besonders bei jüngeren Menschen ein immer größeres Thema. Um hier zeitgemäß reagieren zu können, setzen wir uns deshalb mit einem kürzlich eingebrachten Antrag dafür ein, die so genannte „Richtlinie über die Förderung von Angeboten des Kinder- und Jugendschutzes nach § 14 SGB VIII“ um genau diesen Punkt zu erweitern.

Unser Ziel ist es, dass in der Region nicht nur Angebote zur Alkohol- und Gewaltprävention, sondern auch zum Thema Mediensucht angeboten werden können. Damit leisten wir einen Beitrag dazu, unsere Region fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen.

Der Ausschusses für Wirtschaft und Beschäftigung im Produktionstechnischen Zentrum des Maschinenbaucampus der Uni Hannover in Garbsen.

Vor Beginn der Sitzung wurden die Ausschussmitglieder unter fachkundiger Leitung von Herrn Dr. Ing. Jan Jocker (TEWISS) durch einige Produktionsstätten geführt.

Das Produktionstechnische Zentrum bringt Hochschulforschung und Unternehmen der Produktionstechnik unter einem Dach zusammen. Damit werden Kompetenzen gebündelt und Synergien geschaffen. Gegründet wurde das PZH bereits 2001. Heute ist es die TEWISS GmbH, die das Vorhaben vorantreibt und im Rahmen einer Public Private Partnership mit Land und Bund ein Drittel zur Finanzierung des PZH-Baues beitrug und seit 2004 das Gebäude gemeinsam mit der Universität betreibt.

Heute arbeiten hier in sieben Maschinenbauinstituten der Uni rund 260 wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und mehr als 100 nicht wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dazu kommen noch 520 studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Bei der TEWESS gmbH und den angesiedelten Unternehmen sind rund 100 weiter Beschäftigte tätig.

Regina Hogrefe, neue wirtschaftspolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion Hannover, war beeindruckt von den vielen innovativen Ideen, die hier mit hohem Engagement entwickelt werden sowie der modernen Ausstattung des Gebäudes.

SchülerInnenpraktika bei der SPD-Regionsfraktion Hannover

Die SPD-Regionsfraktion bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre Praktika in der Fraktionsgeschäftsstelle zu absolvieren.

Neben dem Kennenlernen der täglichen Büroarbeit stehen dabei auch Sitzungen der Fraktion, das Begleiten von Abgeordneten bei Terminen sowie die Teilnahme an Ausschüssen auf dem Programm.

Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich bei der Fraktionsgeschäftsstelle melden.

Hier der Zwischenbericht der aktuellen Praktikantin Arozo Nabizada nach einer Woche.

Meine erste Woche in der SPD-Fraktion als Praktikantin

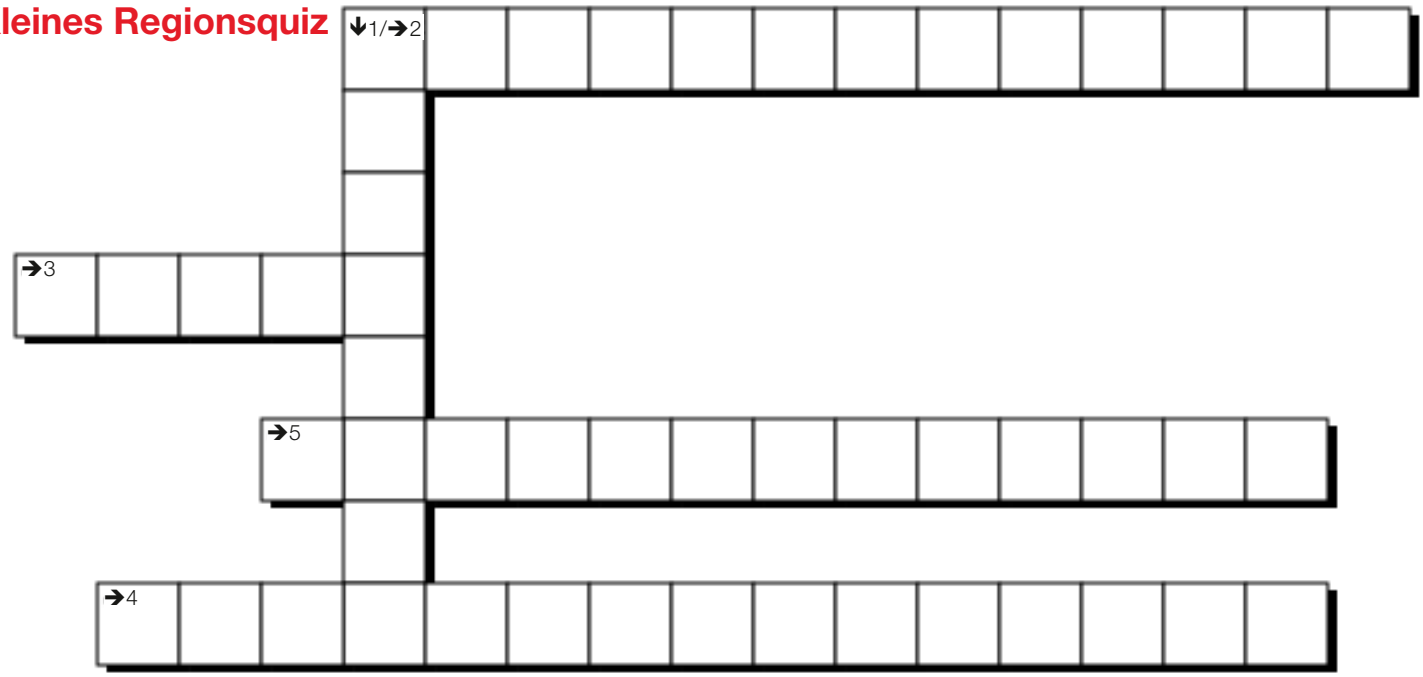
Mein Name ist Arozo Nabizada und bin 16 Jahre alt und ich komme aus Deutschland, Hannover. Ich bin für zwei Wochen hier in der SPD Fraktion als Praktikantin.

Ich bin schon seit einer Woche hier und es ist super. Das Gute daran ist, dass ich meine Lieblingspartei gefunden, nämlich die SPD.

Ich habe in den letzten fünf Tagen eine großartige Zeit gehabt, weil ich auch sehr viel dazugelernt habe, u.a. wie die SPD und die CDU in einer Koalition zusammenarbeiten. Danach habe ich die Fraktionsvorsitzende Silke Gardlo kennengelernt, eine sehr interessante Frau. Am zweiten Tag stand die Regionsversammlung an, die ich auch miterleben durfte. Den Geschäftsführer der Fraktion, Herrn Knud Lagershausen, habe ich auch kennengelernt, auch ein sehr engagierter Mann. Was noch sehr erfolgreich lief, war die Sitzung der AG Umwelt. Ich durfte so plötzlich und unerwartet meine Meinung äußern, was super war und eine tolle Erfahrung. Am vierten Tag durfte ich einen Tag lag einen Dezenten, Herrn Ulf Birger Franz, begleiten. Mit ihm war ich beim „TeamTime“-Gespräch und danach dann noch bei einem Meeting zum Thema Verkehr. Und anschließend war ich mit Herrn Franz beim „Regionalen Bildungsbeirat“, was auch ein erfolgreiches und spannendes Gespräch war. Es hat mir wirklich sehr viel Spaß gemacht und ich habe hier sehr viel Neues gesehen und auch sehr viele Menschen kennengelernt. Die Kollegen in der Fraktion und in der Verwaltung sind sehr nett und leider ist die Woche vorbei und ich freue mich mit Motivation auf die nächste Woche.

Arozo Nabizada

Kleines Regionsquiz



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

1. Wie heißt die sozialpolitische Sprecherin der SPD-Regionsfraktion (Vor- und Nachname ohne Leerzeichen)?
2. Wie viele regionsangehörige Kommunen gibt es?
3. Wie heißt die östlichste Kommune der Region?
4. Wie viele Sitze hat die SPD in der Regionsversammlung?
5. Wie heißt der Vorsitzende der Regionsversammlung (Vor- und Nachname ohne Leerzeichen)?

Impressum

Herausgeberin:
SPD-Regionsfraktion Hannover
Hildesheimer Straße 20 | 30169 Hannover
fon: 0511/616 - 22192 | fax: 0511/616 - 22498
eMail: spd@regionsversammlung.de
www.spd-regionsfraktion-hannover.de
Verantwortlich: Silke Gardlo | Fraktionsvorsitzende

Bildnachweise:
Alle Porträtaufaufnahmen: Rechte bei den Abgebildeten | Fotos: Blickpunkt Photodesign, Bödeker
Alle weiteren Fotos: SPD-Regionsfraktion Hannover